Kleine Zeitung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **33 (1926)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

gen auf den österreichischen, jugoslawischen und italienischen Bahnen usw. Der Grenzübertritt nach Oesterreich ist für jeden Besitzer eines Messeausweises und gültigen Reisepasses ohne weitere Förmlichkeiten gestattet. Weitere Auskünfte erteilt die offizielle Vertretung der Wiener Messen für die Schweiz, die Oesterreichische Handelskammer in der Schweiz, Zürich 1, Bahnhofquai 7.

Literatur

„Le Traducteur“, französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt. Wer die Anfangsgründe im Französischen besitzt und sich in dieser Sprache zu üben und leicht zu fördern wünscht, dem sei dies Blatt warm empfohlen. Es bringt mannigfaltigen Lese- und Lehrstoff und berücksichtigt besonders die Unterhaltungssprache. Bald belehrend, bald unterhaltend oder belustigend, kann es unbedenklich der Jugend vorgelegt werden. — Probenummer kostenfrei durch Verlag des „Traducteur“ in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Kleine Zeitung

Wollstaub und Atmungsorgane. Kürzlich sind an 300 Arbeitern einer Baumwollspinnerei ausführliche Untersuchungen über den Einfluß, den das ständige Einatmen von Baumwollstaub auf die Lungen ausübt, angestellt worden. Nachweisbare Staubveränderungen, wie wir sie vom Stein- und Metallstaub her kennen, konnten nicht in den Lungen nachgewiesen werden. Jedoch erhöht der Baumwollstaub — wie die übrigen Staubarten — die Empfänglichkeit der Lungen für akute und langdauernde Bronchialkatarrhe, als deren Endzustand nicht selten Lungenblähung gefunden wurde. Aber — und das dürfte wohl das Wichtigste sein — das Einatmen des Baumwollstaubes bringt keine erhöhte Empfänglichkeit der Lungen für Tuberkulose mit sich.

Hundertjähriges Jubiläum des Herrenkragens. Eine eigenartige Hundertjahrfeier begeht man jetzt in Amerika, nämlich die Erfindung des Herrenkragens, die von einer Amerikanerin durch Zufall gemacht wurde, wie bei so manchen großen Erfindungen. Der Kragen war mit dem Hemde unzertrennlich verbunden, und wenn der Kragen schmutzig war, dann mußte das Hemd zugleich mitgewaschen werden. Ein amerikanischer Schuhmacher namens Montagu, der zu Troy im Staate New York wohnte, hielt sehr auf Sauberkeit und wollte kein Hemd mehr tragen, dessen Kragen auch nur den geringsten Fleck aufwies. Seine Frau war daher durch das viele Waschen sehr geplagt, und als er ihr eines Tages wieder ein Hemd übergab, das sonst ganz sauber war und nur etwas Schmutz am Kragen aufwies, da riß sie in ihrer Wut den Kragen vom Hemde ab. Während sie sich nun zornig und betrübt anschickte, den Kragen wieder auf das Hemd aufzunähen, kam ihr plötzlich ein genialer Gedanke: Warum sollte sie nicht den Kragen vom Hemde getrennt lassen, ihn allein waschen und dann durch Knöpfe wieder an dem sauberen Hemde befestigen? Wieviel Arbeit würde ihr erspart werden, wenn sie das bei allen Hemden ihres Mannes machte? Gesagt, getan. Sie verlieh zum ersten Male dem Hemdkragen ein „Eigenleben“, und diese Maßnahme erwies sich als so praktisch, daß ihre Nachbarinnen ihrem Beispiel folgten. So entstand der moderne Herrenkragen, der seitdem einen so wichtigen Bestandteil der Männerkleidung bildet.

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Personelles. Mit Bedauern setzen wir unsere Freunde in Kenntnis vom Hinschiede unseres Veteranen-Mitgliedes Salomon Hirzel in Zürich, der nach längerer Krankheit am 15. August im 53. Altersjahre gestorben ist.

Sal. Hirzel besuchte in den Jahren 1889/90 den ersten Kurs der Zürcherischen Seidenwebschule, trat dann in die Praxis für einige Jahre, und kehrte in den Jahren 1895/96 nochmals an die Seidenwebschule zurück, um den zweiten Kurs zu absolvieren. Hierauf war er einige Jahre in einem Seidenkommissionshause, und sodann fast volle zwanzig Jahre bei der Firma Siber & Wehrli tätig. Unserem Verein hat er während mehr als 16 Jahren als Materialverwalter treue Dienste geleistet. Er ruhe in Frieden! -t-d.

Stellen-Anzeiger

Stellen-Gesuche.

64) In Textilindustrie Stelle gesucht für Reise, Fabrik- oder Verkaufsbureau, von seriösem, zuverlässigem Schweizer, 37 Jahre, gut präsentierend, mit Handels- und Webschulbildung, mehrjähriger Aufenthalt in Frankreich und England, Erfahrung in Seidenwaren-Fabrikation und -Handel, zeitweiser Reisetätigkeit in der Schweiz; auch guten Kenntnissen in Kunstseide, Baumwollstoffen und Strickwaren. Stenotypist. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

66) Erfahrener Stuhl- und Stoffkenner wünscht sich gelegentlich entsprechend zu verändern in Seidenhaus oder Fabrik.

67) Junger Mann, ehem. Seidenwebschüler mit kaufmännischer Bildung, guten Kenntnissen der französischen, englischen und italienischen Sprache, guter Webereipraxis und Tätigkeit auf Disposition, sucht Stellung ins Ausland, vorzugsweise englisches Sprachgebiet.

69) Tüchtiger Webereitechniker, ehem. Webschüler, zurzeit als selbständiger Leiter einer kleinen Weberei tätig, sucht anderweitig Stellung als Saalmeister, Obermeister oder für Ferggstube, Disposition usw.

70) Ehemaliger Webschüler, gegenwärtig in Frankreich als Chef de Service tätig, sucht anderweitig Stellung als Stoffkontrolleur, Disponent oder für Verkauf.

71) Fabrikbureau-Angestellter in der Seidenbandindustrie gelernt, 37 Jahre, in Lohn-, Unfall-, Krankenkassenwesen, einfacher und doppelter Buchführung sowie allen vorkommenden Bureauarbeiten vollständig vertraut, sucht anderweitig Stellung.

72) Junger Mann sucht Stelle als Webermeister oder event. Hilfswebermeister in Seidenstoffweberei. Gute Praxis, mit Kenntnis der Honegger-, Jäggli- und Diederichwechsel; gute Zeugnisse. Der französischen Sprache mächtig.

73) Junger, strebsamer Kaufmann, mit Handelsschul- und Webschulbildung und mehrjähriger Praxis in Disposition usw., sucht Stellung in Seidenstoff-Fabrikations- oder Kommissionsgeschäft, vorzugsweise in Einkaufs- oder Verkaufsabteilung, im In- oder Auslande.

Zur gefl. Beachtung. Alle Zuschriften betr. Stellenvermittlungsdienst sind an Rob. Honold, Friedheimstr. 14, Oerlikon b. Zürich zu richten.

Bewerbungen für die offenen Stellen müssen in verschlossenem Separatkuwert eingereicht werden. — Die erfolgte Annahme einer Stelle ist umgehend mitzuteilen.

Gebühren für die Stellenvermittlung. Einschreibgebühr: Bei Einreichung einer Anmeldung oder Offerte Fr. 2.— (kann in Briefmarken übermittelt werden.) Vermittlungsgebühr: Nach effektiv erfolgter Vermittlung einer Stelle 5% vom ersten Monatsgehalt. (Zahlungen in der Schweiz können portofrei auf Postcheck-Konto „Verein ehem. Seidenwebschüler Zürich und A. d. S.“ VIII/7280 Zürich, gemacht werden. Für nach dem Auslande vermittelte Stellen ist der entsprechende Betrag durch Postanweisung oder in Banknoten zu übersenden.)

Die Vermittlung erfolgt nur für Mitglieder. Neueintretende, welche den Stellenvermittlungsdienst beanspruchen wollen, haben nebst der Einschreibgebühr den fälligen Halbjahresbeitrag von Fr. 6.— zu entrichten.

Adreßänderungen sind jeweils umgehend, mit Angabe der bisherigen Adresse, auch an die Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie“, Zürich 1, Mühlegasse 9, mitzuteilen.

Monatszusammenkunft. In der Annahme, daß die meisten unserer Mitglieder aus den Ferien zurückgekehrt sein werden, hoffen wir, daß sich zu der am 13. ds. stattfindenden September-Zusammenkunft wieder eine größere Anzahl „jüngerer und älterer Ehemaliger“ einfinden werde.

Redaktionskommission:
Rob. Honold, Dr. Th. Niggli, Dr. Fr. Stingelin, A. Frohmader.